18. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Hertha BSC (Analyse)

Beitrag von „Karbbfm“ vom 20. Januar 2019, 21:06

> Zitat von JethroGeng
>
> Die Mannschaft hat auf jeden Fall keine Minute gegen den Trainer gespielt, wie doch von nicht Wenigen behauptet wurde!

Wie schön. Die Mannschaft war stets bemüht. Und es hat wieder richtig Spaß gemacht, ihnen beim Laufen über den Platz zuzusehen. Weshalb wir auch unbedingt an Michael Köllner auch demnächst in Liga 2 festhalten sollten.

Wenn man eine Analyse will, sollte man festhalten, dass dieser Trainer seit Anfang der Saison nicht in der Lage ist, diese haarsträubenden Abwehrfehler (und die Fehlpäässe und auch die Fehler in der Ballbehauptung) abzustellen. Und kommt mir bitte nicht mehr mit der Qualität der Mannschaft. Wenn ich es spielerisch nicht kann, muss ich eben dem Gegner 90 Minuten lang auf den Füßen stehen! Das führt zwar oft zu einer unattraktiven Spielweise, aber am Ende habe ich halt wenigstens einen Punkt. Den der Club übrigens meiner Meinung nach heute auch verdient gehabt hätte.

Wenn ich die heutigen drei Gegentore so ansehe muss ich bemängeln, dass die jeweiligen Torschützen der Hertha jeweils im Radius von fünf Metern keinen Gegenspieler hatten und sich somit die Bälle seelenruhig zurechtlegen konnten, um letztendlich Mathenia keine Chance zu lassen. So spielerisch in der Abwehr kann ich als Aufsteiger nicht auftreten!

Beim Ausgleich kam bei mir eine gewisse Hoffnung auf, aber ich muss leider zugeben, dass auch das ein reines Zufallsprodukt war. Wenn nach 434 torlosen Minuten Löwen einen Torschuss abgibt, der fünf Meter am Tor vorbeigegangen wäre, wenn nicht Behrens in der Schußbahn gestanden hätte, hat das wenig mit einem System zu tun. Und viel öfter sind wir nicht gefährlich vor das Hertha-Tor gekommen.

Also hinten nix und vorne nix. Und unser Übungsleiter weiss nicht, wie er das ändern soll. Aber klar, wir haben nicht die Kohle, um uns Abwehrgiganten wie Badstuber oder Mittelfeldstrategen wie Amiri und Torgranaten wie Lasogga leisten zu können. Nichtsdestotrotz darf es aber auch

mit unseren Spielern ein bisschen mehr sein - dafür muss man aber als Aufsteiger auch anders auftreten. Mehr Kampf - weniger Spiel. Oder einfach mal die Fehler der Nebenmänner ausbügeln wollen, anstatt zuzuschauen. Typisches Beispiel vor dem 1:3: Löwen trabt dem späteren Torschützen Duda hintherher (obwohl der noch eindeutig den Arm hebt, um den Ball vom Mitspieler zu bekommen). Mit einem Sprint hätte er da noch eingreifen können und zumindest die Chance auf ein Unentschieden wahren..

Jetzt haben uns die Gegner im Abstiegskampf alle Steilvorlagen geliefert und wir konnten diese wieder nicht nutzen. Möge mir keiner erzählen, dass dies nur an unseren beschränkten finanziellen Mitteln liegt. Jeder Fußballer kann seinen Gegenspieler über 90 Minuten lang "bekämpfen", selbst wenn er nicht über dessen technische Fähigkeiten verfügt und sofern ihm sein Trainer nicnt sagt, er müsse ihm nicht auf den Füßen, sondern irgendwo im (Welt)Raum stehen.

Womit ich wieder bei den drei Gegentoren bin, Und da wird mir im Nachhinein schon wieder schlecht. Erst recht, wenn ich immer noch einen Trainer sehe, der diese Defizite absolut nicht abstellen kann oder nicht willens ist, daruf zu reagieren. Wenn wenigstens seine spielerischen Lösungen dazu führen würden, dass wir ebensoviele Tore schiessen würden wie der Gegner. Aber auch davon ist leider nichts zu sehen, weil wir sehr selten überhaupt in die Situation kommen, einen Torabschluss zu versuchen.

Hertha BSC war heute durchaus ein schlagbarer Gegner, denn sie haben nicht so viel gemacht, sondern - wie inzwischen jeder andere Gegner auch weiss - auf unsere erwartbaren Fehler in der Defensive gewartet und sie abgewichst verwertet.

Leider wird dies in Mainz, gegen Bremen und in Hannover auch so sein.

Aber man kann sich jetzt ja alles wieder schönreden und behaupten, es wär ja nix passiert, weil die Konkurrenz ja auch versagt hat. Und darauf verweisen, dass Hannover am nächsten Spieltag in Dortmund, Stuttgart in München und Augsburg in Mönchengladbach antreten muss. Wenn wir da einen Punkt in Mainz holen, wäre das doch supi. Leider wird es mit dieser Leistung und diesem Trainer auch in Mainz kein Erfolgserlebnis geben, was die geschundene Clubseele aber dringend brauchen würde.

Macht aber nichts, hauptsache es bereitet einigen große Freude, den Club überhaupt in einem Bundesligastadion über den Platz laufen zu sehen. Harter Post, ich weiss JethroGeng , aber

mein Frust heute ist riesengroß. Und ich bin nicht deshalb Clubfan, weil ich mich darüber freue, dass unsere Spieler unfallfrei und geradeaus über einen Fußballplatz laufen können und sich am Ende des Spiels ein Autogramm von mir abholen.